NER_2 | NR.100 NRZ
Mittwoch, 30. April 2014

AUS DEN STADTTEILEN

Stadtwald · Rellinghausen · Bergerhausen · Bredeney · Holsterhausen ·

Fulerum · Margarethenhöhe · Haarzopf · Südostviertel

Umweltschützer pflegen Baumbeete

Die Helfer griffen an der Esmarchstraße zu Spaten und Harke

Holsterhausen. Sechs Baumscheiben bearbeiteten die Aktiven der Essener Umweltverbände, die unter dem Dach des Runden Umwelttisches (Rute) zusammengeschlossen sind, an der Esmarchstraße hinter dem Klinikum. In diesem Bereich Holsterhausens herrscht extremer Parkdruck, so dass die Baumbeete oft zugeparkt werden. Hoffnungen setzen die Verbände in das neue Parkhaus des Klinikums, das den Parkdruck im Umfeld ab Anfang 2015 etwas lindern soll. „Wenn Autos auf den Beeten stehen, wird der Bodenraum stark verdichtet. Die Wurzeln werden beschädigt, so dass die Wasser- und Sauerstoffzufuhr nicht mehr gewährleistet ist", sagt Bernhard Demel von Naturschutzbund Ruhr.

Die symbolische Aktion zum Tag des Baumes, die die Umweltverbände erstmals wieder gemeinsam durchführten, dauerte rund zwei Stunden. In der Zeit entfernten die zehn Helfer Müll und Unkraut aus den Anlagen, lockerten die Erde auf, vergrößerten - wenn möglich - die Beete, hängten Plakate zum Baumschutz auf, grenzten die Beete mit Steinen zu den Parkplätzen ab und säten Blumen ein. „Das dient der ökologischen Aufwertung der Baumbeete", erklärt Dieter Küpper vom Umwelttisch den Hintergrund der Aktion. Die Organisationen, die auch Umweltdezernentin Simone Raskob zur der Aktion eingeladen hatten, appellierten an die Stadt, möglichst auf Kürzung im Grün-Bereich zu verzichten. Gleichzeitig hoffen die Umweltschützer, dass Bürger Patenschaften für die Baumbeete übernehmen. *elli*

Die Helfer lockerten die Baumbeete an der Esmarchstraße auf. FOTO: SEBASTIAN KONOPKA